

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Alle Rechte vorbehalten

Copyright 1910 by Simplicissimus-Verlag G.m.b.H., München

## Walpurgisnacht

(Zeichnung von O. Guttenbrunn)



auf dem schwarz-blauen Blocksberg

# Warum er immer lacht

(Schildernngen von O. Guttsraffen)



„Herr Roosevelt, wieder aus Afrika zurück?“ — „All right, old boy.“



„Wie hat Ihnen Neapel gefallen?“ — „Sehr gut, ha — ha!“



„Bleiben Sie länger in Rom?“ — „Ja — ha — ha, noch zwei Tage.“



„Wie denken Sie über Italien?“ — „Ja — ha — ho — ho — ho!“



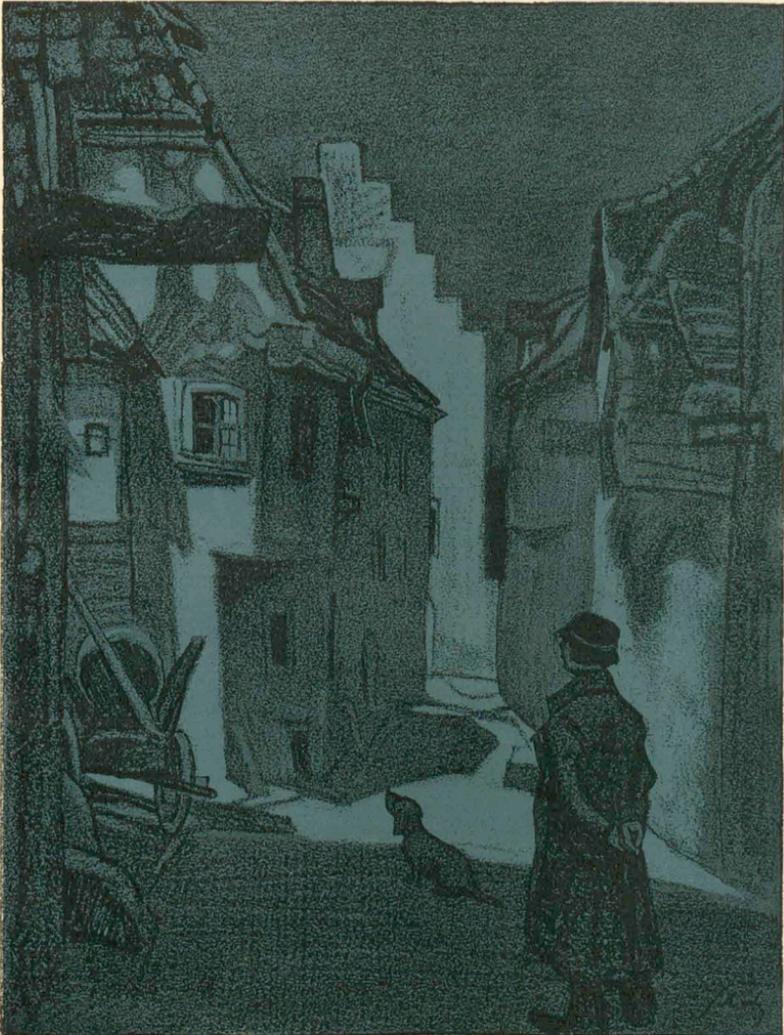
„Ich meine, wie Sie über Italien denken?“ — „Ja — ha — ha — ho — ho — ho — hu — hu — hu!“



„Bezieht sich Ihre Heiterkeit auf den Vatikan?“ — „Ja — ha — ha! Nein, old boy! Ich lache doch bloß zur Rettung für die Zahnfleisch von Brothers Harpety & Co., New York, Bondstreet 165!“

# Maiennacht

(Zeichnung und Gedicht von Wilhelm Schulz)



Nun wohl der Mai geboren ist,  
Schmückt freudig sich die Flur,  
Es guckt nach einem Viebschen um  
Sich jede Streatur.

Die frischen Quirschen trifft man jetzt  
Nicht mehr beim süßen Wein,  
Sie wollen jeden Abend bei  
Der ganz Charmanten sein.

Mein treuer Hund mich schön verließ,  
Er sitzt vor einem Haus,  
Wo auf ein Viertelstündchen darf  
Ein Sündlein spät hinaus.

Es darf das Sündlein nicht allein  
So spät zur Gasse gehn,  
Ein tugendames Fräulein sieht  
Man immer bei ihm stehn.

Wird mir in dieser Maienzeit  
Die Einsamkeit verjaßt,  
Nehm' ich das Fräulein mir zum Schatz,  
Weil es dazu mir paßt.

Wächst doch die ganze weite Welt  
Jetzt einer Wodsenflut,  
Drin laut die schwarze Drossel schreit:  
Es wird ein Dub, ein Dub!



der Königin, und während das Schiff mit gepan- nerten Segeln durch die Nacht strich, nach Guben, umarmte der König die Königin, wie ein brünstiger Eifer.

Das Meer aber stürzte und rauschte, als wären die Wellen bis in den Weltbrand des Königs Küstel und als wären die Wellen bis in den Weltbrand des Königs Küstel, während der König die Königin umschlangen hielt. Wegen Morgen wurde das Meer still. Der König schämte sich ein, und sein Gemüth war in Gedenken die Königin los. Die Richterin sah auf, als eben der Mond gelblich-grau vom Himmelbogen be- zugslos und im Meer verschwunden wollte.

Da der Königin Mann und der König schielte, erkannte ihn die Königin nicht mehr, denn sie hatte nie einen schlafenden Menschen ge- sehen. Da auch der König nicht im Schlaf lag, nicht rührten und die Westwinde taufend unter dem Rast fauerten, glaubte die Königin ganz allein und verlassen. Und sie sprach zum Mond, der schon zur Hälfte im Meer versank, und den sie für des Königs Herz hielt:

„O Nachbier, das mir gehört, ich will nicht bei Königs Ansehen Herz erwarren, das den andern gehört. Ich will bei dir bleiben und mit dir gehen, wohin du gehst.“

Die Königin fand auf, trat an den Vorktand und ließ sich in ihr Alter fallen und in den Stuhl. Als der König die Königin am Morgen nicht fand, verlor sich in die Weisen mit ihrer Weisheit zu trüben und trüben.

Die Prophetin lautete: „König: Du sollst ein Meerweid drei Tage und drei Nächte lieben, aber nicht eine vierte Nacht tun.“

Aber der König war ein Mann von Trauer und weh und aufgebracht von Verwerfung über die Sorbeit der Weisen, die ihn nicht einen König hatten lassen sollen, sondern ihn zu einem Gott hatten machen wollen. Denn ihm war klar, daß es der Königin vor dem Tageslicht geglaubt hatte, daß sie einjam machen sollte, da die Weisen ge- sagt hatten, daß Tageslicht das König's gehöre nur der Weisheit und nicht der Liebe.

Eine furchtbare Wut überließ den verlassen Mann. Er riß mit einer Faust die Gänge von dem Saure und wusch mit der andern Faust den Maßbaum austreiben, um alle Weisen damit zu erschlagen.

Dies aber erschrecken, heucheln Demut und riefen:

„O Herr, die Königin wird wiederkommen, wenn Ihr es befehlt, wenn der Mond heute abend aufsteht. Geht Ihr ein, jetzt ungeachtet, nicht macht meinstens mit Euren Lärren über uns zum Abend. Kommt die Königin nicht mit dem auf- gehenden Mond, sonst Ihr uns immer noch töten.“

Wie solchen Worten schlüßte sie die Königin's Wut ein, denn sein Schmerz war größer als sein Zorn. Und als er hörte, daß die Königin viel- leicht am Abend wiederkommen konnte, glaubte er daran, wie jeder Liebende gern an Wunder glaubt. Und er hoffte, die Königin würde vielleicht als Fischweib am Abend wiederkommen und sich von ihm wieder in ein Menschenweib verwandeln lassen, wenn der Mond aufging.

In der Mittagszeit, als die Sonne aus dem Meer und aus dem Himmel zugleich krante und der König auf einem Saure's Gegetsch am Vorktand einfiel, schickte die schlauen Weisen seines Landes an den Schlafenden heran und hielten den Haufen Gegetsch samt dem schlafenden König ins Meer. Denn alle hatten beabsichtigt, daß sie den wütenden König nach vor Abend töten mußten, um nicht selbst getödt zu werden.

Als die Sonne des Königs nicht mehr auf dem Oede lag, stieg sie früher als sonst von der Maß- pise herunter, und verwandelt haben die Weisen, daß der See schlauer wurde, als sonst. Und in dieser Nacht warteten sie vergeblich auf den Mond. Es war kein Mondaufgang, und es schien eine ein- zige Nacht angebrochen zu sein, denn die Sonne ging auch nicht mehr auf zu der Zeit, da sie er- wartet wurde.

Darnach vermehrte sich die Weisheit in allen ihren Sinnen: die Weisen setzten den König die Liebe im Reich umgebracht, und mit der Liebe blieben Sonne und Mond aus dem Reich verschwunden. Denn die Liebe ist allmächtiger als die Weisheit. Alle, die im Welt waren, wurden nachhinan und fürsteten sich ins Meer, denn dem toten König nach. — So erzählte Sofanage, und bei den letzten Worten beugte sie mit den Händen nach unten, wie sie die bei der Unterhaltung fütterte, und inaus den Vinsloe. Umgeben von einem gelben Dunstkreis, als hätte er einen gelben Nebelkreis auf dem Kopf, stand der Vollmondberg draußen am Fenster und trat seinen Rundgang an.

Wenn du dann aus dem Trehaus beimgehest, kann es einen Klang, der Sofanage zum erstenmal erzählen hörte, bekommen, daß er mit dem Mond in Streit gerät. Der Mond stellt sich quer über den Weg und frast ihn:

„Nun, hat die herrliche Sofanage während meines Aufgangs noch Geschätzten erzählt?“

Zuerst sagt du ja. Du behinst dich nicht, rednest nicht nach und sagst: Ja, wohl!

Der Mond lacht über Hymna und freut sich, daß einer Weile rufft du den Mond, hinter einer Mauer, an die Her weg und sagst:

„Es war nur eine Geschichte, aber es klang wie

Wahre! Da lächel der Mond noch stolzer und freut sich noch mehr über Hymna.

Und wieder nach einer Weile, ehe du in dein Haus trittst, fragst du den Mond an der Türschwelle: „Sag mal, wie kommt das, daß Fräulein Sofanage dreitausend Geschätzten allein vom Mond- aufgang über Hymna erhalten kann?“ Kommt das, weil du nichtgebst so schön wie am Vinsloe aufsteht? Ich glaube, du bist Fräulein Sofanage's Geleitet.“

Da rauschen alle Eschenbäume im Mond, und sie fragen dich:

„Hat die Fräulein Sofanage heute ihre drei- tausend Geschätzten erzählt?“

„Ja, ungeleitet dreitausend“, antwortest du, ohne dich zu belinnen. Und am nächsten Abend geht der Mond über dem Vinsloe bei Hymna noch geschätztenreicher auf als sonst.“

„Liebe und der aufgehende Mond machen das Haar wachsen. Darüber will ich dir gleich eine Ge- schichte erzählen“, sagte Sofanage zu mir, reichte mir ein Schälchen Trüben See und einen großen Strofen Pfefferminzsaft dazu.

Wie einer der schönsten Tempel in Kioto gebaut worden sollte, erwies sich alle Getriebe, die den bronzernen Dachstuhl auf die Gerüste hinaufwinden sollten, als zu schwer für einen Mann zu tragen. Alle Laufenden von Frauen in Kioto, dem Tempel ein Opfer zu bringen und ihr Haar nicht am Kopf abweisen zu lassen, um daraus Getriebe für den Tempelbau zu lassen. Es wurde auch wirklich ein dreihundert Meter langer Haarstrich aus dem gepackten Sauren geholt, und dieser Getriebe, der die Dose eines Männerarms hat, wird nach heute in einer Lokomotive am Tempel von Kioto aufbewahrt.

Die Frau eines japanischen Adligen, die auch ihr Haar zum Tempelopfer abgeschritten hatte und die in jener Zeit schwanger war und nahe vor der Stunde des Gebärens stand, erkrankte so sehr, als sie sich im Saure'spigel sah und ihr Kopf ihr fast- röhrt entgegengeleitet, daß sie sich bei Kränzen nicht erheben konnte.

Die Tempelgötter nahmen die Schwangerschaft dieser Frau über und straffen sie an dem Kind, das sie gebar. Sie schenken ihr ein kleines Mädchen, aber

diesem mußt nicht ein einziges Haar auf dem Kopf, und wie eine Eisenkegel so glatt, weiß und haarlos blieb die Schwefelglocke des Kindes.

Die Frauen von Kioto, denen allen daran gelegen war, daß ihr Haar bald wieder wuchs, und welche wußten, daß der zunehmende Vollmond den Haar- wuchs beschleunigt, taten sich zu Vollmondbrogs- sionen zusammen und walfahrten in langen Jagen im Mondschlein zu den verschiedenen Kiototempeln.

Jene achte Dame nahm zu jenen Nachtprozes- sionen ihr kleines Mädchen mit, in der Hoffnung, daß der Mond dem Kind Haare wachsen lassen würde. Aber die Prozesionen nützten nichts, und die Mutter war gezwungen, dem Kind Perücken anlegen zu lassen. Das Mädchen wurde damals

in allen Kreisen in Kioto „Mondschöpfen“ ge- nannt, weil es so fahl war wie der Vollmond.

Als Mondschöpfen weiterer wurde, wußte der junge Mann, der sie zur Frau nahm, daß er eine fahlköpfige Frau heiratete. Aber es lag ihm nichts daran, denn er hatte Mondschöpfen immer in schöner, gutführender Deridee geliebt. Und er hatte sich keine Gedanken darüber gemacht, wie eine fahlköpfige Frau ohne Deridee aussehen kann.

Die Soogastinmutter verließ wie die meisten Soogastinmütter, für beide Neuerwählte mit gefal- lenen Augen, und das Liebesglück war nicht geliebt. Aber schon in der zweiten Nacht verließ der junge Ehemann erzt unfällig, dann überdenk- wörtlichen schwarze Deridee. Er löschte und fahl wie ihr bald auf das linke Ohr, bald auf das rechte, bald auf die Nase, bald auf den Rücken jurist, und er foltere sich neben jungen Frau vor Lachen. Immer wenn die Frau erzt und liebend ihre Arme ausstreckte, justete dem Mann ein Stoß an den Fingern, so daß er der Deridee erzt jedes- mal einen kleinen Puff gab, oder er seine Frau in die Arme schloß.

Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

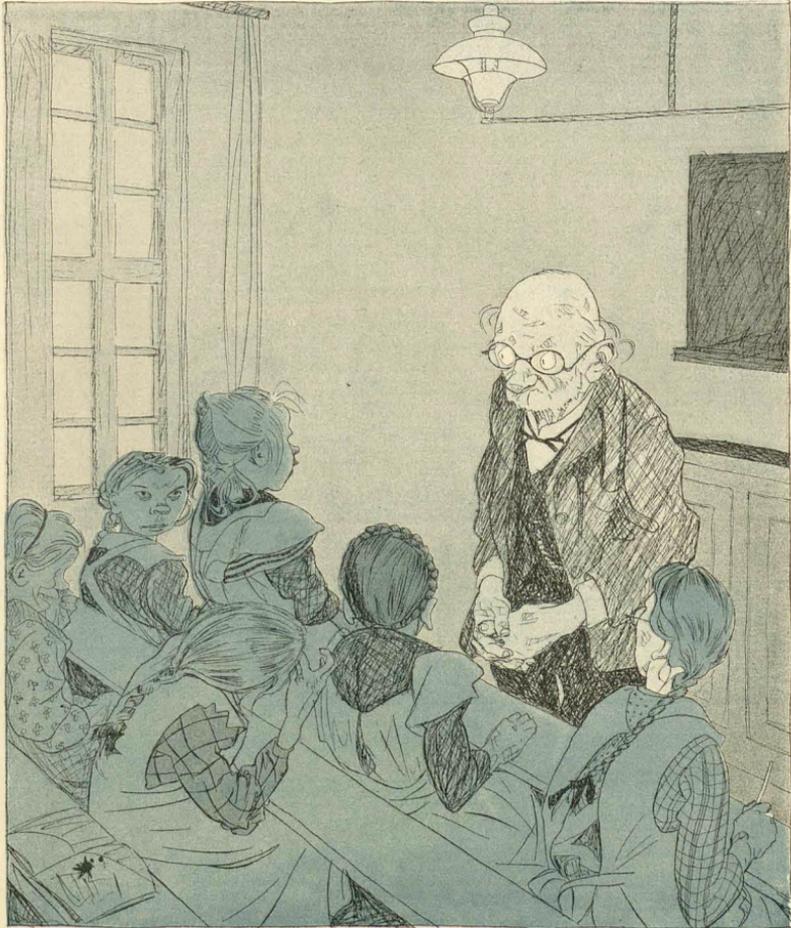
„Dieses geschah in der zweiten Nacht. Aber in der dritten war es überhaupt nicht mehr zum Aushalten. Erzt leute er sich selbst die Deridee auf, so daß die Frau höre wurde, nicht mehr im Zimmer bleiben wollte und sich auf den Altan setzte. Es war dunkel draußen, und der Mann lief ihr mit einem Lichte nach. Als er sie perden- los mit hellleuchtendem Schadel am Altanrand sitzen sah, prustete er vor Lachen, foltere sich immer jurist und rief:

## Singeltangel

(Schildung von W. Reuß)



„O so ein Gaußwindel! Da kommt der Mensch her, daß man feise Weiber liebt — dabei lan dö Weaters Citrella Männer.“



„Was tut wohl eine christliche Mutter, die für ihr Kindlein recht sorgen will, zu allererst — nun, Elise Lehmann?“ — „Sie verlagert den Barmherzigen!“

barmherzig bingenommen und sich nie darüber erschreckt. Aber nun brach sie in Weinen aus. Am dritten Tage nach der Hochzeit ist es in Japan üblich, daß die Frau ihre Eltern besucht. Mondköpfchen ließ sich am nächsten Morgen in einer Schiffe in ihr Vaterhaus tragen, meinte sich bei ihrem Vater und ihrer Mutter aus und wollte nicht mehr zu dem Mann zurückkehren, der mit ihrer Perücke spielte und hatt der Liebe Gelächter über sie ausschüttete. Aber Vater und Mutter überredeten Mondköpfchen, wieder zu ihrem Mann zurückzukehren, und versprochen, alles daran zu setzen, ein Mittel ausfindig zu machen, damit ihr Haare wachsen würden. Sie wollte sich nur eine kurze Wartzeit noch aufsetzen. Mondköpfchen Eltern hatten diesen Rat nur aus Verzweiflung gegeben und mußten jetzt selbst

meinen, als ihr Kind zu ihrem Mann zurückgeführt war; sie waren ratlos. „Nächst sagte die alte Frau zu ihrem Mann: „Ich weiß, womit ich die Götter jetzt veröhnen kann. Ich will mein Haar zum zweitenmal abschneiden und es den Tempelgöttern opfern. Die Götter sind gut und geben mir sicher dann einen Rat für unser Kind.“ Die Frau tat so und trug ihr ergautes abschneitenes Haar, zu einer feinen Schür geflochten, in den Tempel der tausendbändigen Kwannon, und sie band dort die Haarschur um das goldene Dankreiß der tausendfach spendenden Göttern. Die Götter veröhnten sich darnach mit ihr und gaben ihr in der Nacht einen Rat. Die Frau hörte um Traum eine Stimme, die sagte: „Liebe und Selbmond lassen die Haare wachsen. Schicke dein Kind nach Isumama. Wenn es dort

den Herkimon aufgeben sieht, werden Liebe und Mond deinem Kind ein schönes Haar schenken.“ Die Mutter erzählte den Traum ihrer Tochter, und Mondköpfchen glaubte begeistert an die Weissagung. Und Mondköpfchen Mann, der immer noch lachte, sagte wenig rüchsigdroll zu seiner jungen Frau: „Reise nur nach dem Bimafee und laß dir dort Haare wachsen. Ich muß mich hier umgaffen von dem Nachtgötter erholen.“ Mondköpfchen reiste an den Bimafee. Am aufgebenden Mondhügel sah die Bewohner von Isumama die fallstürzige junge Frau auf dem Balkon des Kastanienhügel, wo Mondköpfchen Wohnung genommen hatte. Die frommen Bewohner des Seerotes nannten sie nur die eisenbeinerne Frau, weil ihr haarloser Kopf wie

(Schluß auf Seite 29)



*Moët & Chandon* maison fondée en 1743.  
*White Star „sec“ Brut Impérial „extra sec“* (Franzöf. Erzeugnis)

*Herkules und Omphale!*

Gezeichnet für Moët & Chandon von F. de Bayros, München



„Das heißt sich Künstlererei — und die Arbeiterin gibt nicht mal Kredit!“

**ARISTON GOLD** **MURATTI'S** **ARISTON DE LUX**

**HIGH CLASS CIGARETTES**

**Gründliche Vorbildung**  
zur Aufnahme in die Terzter, Sekunda, Prima, zur Einjährigen, Abiturienten-, Lehrerinnen-, Handelsschulelehrer-, Seminar-, Aufnahme-, Höflichkeitslehrer-, Konservatorium-Prüfung durch die **Selbstunterrichtswerke Methode Kustin**. Ongende Erfolge, Dankschreiben, Abnchtsendungen, Kleine Teilzahlungen, **Bonnes & Hachfeld, Potsdam-N. 6.**

Hunderttausende Kunden. Viele Anerkennungen.

**Jonass & Co.**  
Berlin SW. 105  
Belle-Alliancestrasse 3  
Vertreter aller Firmen  
vieler Baumverträge  
Liefen auf

**bequeme Teilzahlung**  
Hochinteressanter Katalog mit über 4000 Artikelnummern sammt und sonderst. — Die Firma **Jonass & Co.** hat an über 25000 deutschen Orten Kunden. Jährlicher Versand von über 250000 Taschenrechnern.

**K. Studenten-**  
Mützen, Blinder, Hutzylinder, Pfeifen, Festsachen, Wappentafeln, Jos. Kraut, Würzburg 2. Städt. Universitäts-Fabrik. Neueste Katalog gratis.

**Gewehre**  
Gewehrgegenstände etc.  
**Jagdutzen-**  
silien  
empfehl. bestes u. billigst  
Preisliste frei  
**W. Flecher, München, Bayerstr. 4.**

**Photograph. Apparate**  
Neuere, einfachere, Parafin-Originalpatent- und Kamin-Prismen- und Kamin-Original-Grünspan-Apparate.  
Bequemste Teilzahlung.  
Illustrirte Kataloge kostenfrei.

**Schoenfeldt & Co.**  
Jnh. A. Roscher, Berlin SW. Schöneberger Str. 9.

**Coffeinfreier „Kaffee Hag“ ist der für Herz- und Nervenleidende, Magen- und Darmkranke und für viele Frauen einzig erlaubte Bohnenkaffee, weil ihm das ihnen nachtheilige Coffein entzogen ist.**

**Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft Bremen.**

**Lachende Schönheit!**

Eine Umwälzung auf dem Gebiete der Schönheit! Dasjenige, was man bisher als die schönste, natürlichste, leichteste und vornehmste Methode der Gesichtsbildung betrachtet hat, ist nun durch den **Apparat** ersetzt worden, der die Gesichtsbildung in der Natur nachahmt. Er ist ein kleines, leichtes, handliches Instrument, das sich in wenigen Minuten in der Hand anwenden lässt. Er ist ein kleines, leichtes, handliches Instrument, das sich in wenigen Minuten in der Hand anwenden lässt. Er ist ein kleines, leichtes, handliches Instrument, das sich in wenigen Minuten in der Hand anwenden lässt.

**Central-Laboratorium, Abt. 397. Berlin, Ziegelstr. 3, im Laden.**

**CONDOR-PATENT**

**NEU! SCHNUR-STIEFEL OHNE ZU SCHNÜREN**

**Conrad Tack & C. Burg**

VERKAUF NUR IN UNSEREN FILIALEN  
DA NUR WIR DAS ALLEINIGE FABRIKATIONS- UND VERTRIEBSRECHT IN DEUTSCHEN REICHE BESITZEN. — Katalog gratis u. frank.

**Neu!! Flirt. Taschentuch-Parfüm**

**EAU DE QUININE**

Einem kalten Kopf kann man mit einem Kuss vergleichen, und macht derselbe den Eindruck der Nacktheit. Das ist gerade die Natur, durch den Gebrauch des **EAU DE QUININE**.

von **ED. PINAUD**  
16 Place Vendôme, PARIS  
hätten Sie in Ihr Haus behalten.

**Stein Trocken**  
feinster deutscher Sekt

Schüler Stein  
Düsseldorff

**Seitz**  
Prismen-Fernrohre

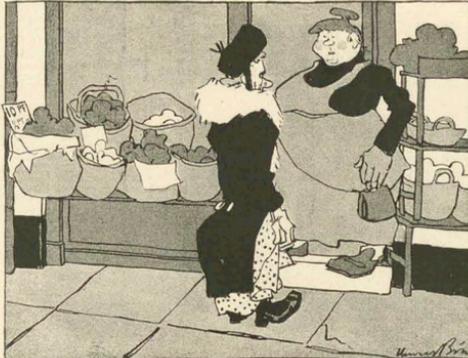
4x Vergrößerung M. 90. —  
6x Vergrößerung M. 100. — bis 115. —  
8x Vergrößerung M. 120. — bis 135. —

Zu beziehen durch alle besseren optischen Handlungen oder direkt von

**E. LEITZ WETZLAR.**

Alles mit Maß

(Zeichnung von Henry Brang)



„Modell fehn und Alt fehn derf mei Tochter schö, aber ansiang derf sie si net.“

Man kann den AutoStrop Rasierapparat nicht falsch abreiben.

Nachdem der Riemen in den AutoStrop-Sicherheits-Rasierapparat eingeführt ist, bewegt man den Apparat hin und her. Die Klinge legt sich automatisch um und zieht sich somit selbsttätig ab. In einem Augenblick ist die Schneide scharf. Aus diesem Grunde wird mit dem

# AutoStrop

SICHERHEITS RASIERAPPARAT

setzt ein glattes und elegantes Rasieren ermöglicht. Jeder Besitzer des AutoStrop-Sicherheits-Rasierapparats vermeidet die fortgesetzte Ausgabe für neue Klingen, die bei gewöhnlichen Rasierapparaten notwendig ist. Kein Auseinandernehmen beim Abziehen oder Reinigen.

In allen besseren Geschäften zu haben.

Die Ausstattung des AutoStrop besteht aus dem vierfach verstellbaren schmalen Rasierapparat, einem Dutzend besonderer feinsten Stahlinge und einem Rasierapparat-Abstreifen. Das Ganze in elegantem Lederetui in Größe von 5 1/2 x 9 cm. Preis **Mk. 20.**

**AutoStrop Safety Razor Co. Ltd**  
64 New Oxford Street, London, W.C.

Generaldepotist  
**Paul W. Orstein**  
Hamburg  
Hohe Bleichen 20.

**Photoberater.**  
Bilder- und Photographie-Anstalt  
wunderbar reichhaltig durch  
Kameras, Objektive, wissenschaftlich  
konstruierte Zubehör- und  
Ersatzteile zu Originalpreisen. Besondere  
sorgfältige Beratung und  
Anfertigung von  
Kunst- und  
Dr. R. F. Richter, Dresden, Bismarckplatz.

**Sommersprossen**  
entfernt am Creème Ayin  
in wenigen Tagen.  
Nachdem Sie alle Mögliche  
erfolgslos angewandt,  
machen Sie diesen letzten  
Versuch mit Creème Ayin:  
es wird Sie nicht reizen!  
Pr. Mk. 2,50 franco. Nach-  
nahme Mk. 2,95. Verlangen  
Sienens, Vianen (Kasseler), Gold, Medaille  
Lion, Brüssel, Paris. Kein Abbild  
speziell aus Firmen, Köln, Preisangabe 103 St.

**artha's Briefmarken**  
Alle verschieden:  
100 Stück, 100 Stück, 100 Stück  
100 Stück, 4,50 100 Stück, 4,50  
100 Stück, 3,50 100 Stück, 4,50  
100 Stück, 3,50 100 Stück, 3,50  
**Max Herbold, Buchh., Hamburg 10.**  
Grosze Liefer. Preisliste gratis u. franco.

**Wer probt, der lobt**  
Walters echte extra milde  
**Lienmilchseife**  
Drei. M. 2,50, bei 50 St. konsentriert Mk. 4,50.  
Fabrik: E. Walters, Halle a. S., Klitzweg 57.

**Studenten-  
Utensilien-Fabrik**  
Alteste und größte Fabrik  
deutscher Branche  
**Emil Lüdtke, vorm. Carl  
Hahn u. Sohn, Jena (Thür.).**  
Inselstraße 10.  
Man verlange pr. Katalog.

**WIESBADEN**  
**Dr. R. Friedländer's  
Kuranstalt Friedriehshöhe**  
(Äthler Dr. Giselhelle Karban)  
für Nerven-, Innere Kranke und  
für: Erholungsbedürftige

Arztlich überall  
empfohlen!

**Nicotinfrei**

Berlin-Küste  
M. 9.30.

**C. W. Schliebs & Co.,**  
Hreslau S.

Prospekt frei.

Dr. C. Denhardt's Anstalt  
Leuchtweil bei Dresden u.  
Stuttgart beide geründ.

**Stottern** Älteste staatl. ausgez.  
Anstalt. Prosp. gratis.  
Bouvar nach Heilung.

Brauchen Sie **Erfolg im Leben?** Wollen Sie schnell zu  
**Reichtum und Ansehen gelangen?**

Grues Haar  
macht  
15 Jahre  
älter.

Haarfarbe ist  
Vorratflasche 2,80 M. franco Nachnahme oder Vorkassenzahlung.  
Nachnahme ver-  
sennt um 30 Pf.

**„Enfin“**  
ist ein vegetabilisches Mittel und fñhrt  
abundant nicht, genau nach der Haar-  
farbe, von hellsten Blond bis zum  
schönen Schwarz. Unfñhlen des Be-  
weises der Vorrätigkeit von „Enfin“  
geben, versenden wir für zum  
15. Mal Proben für 20 Pf. franco  
gegen Vorkassenzahlung (Marken).

**„E. DEFRAY“ G. m. b. H.**  
Berlin W. 15, Abt. 209.

**JULIUS DOLLHOPF**  
Karlplatz 17  
**MÜNCHEN,**  
**Herrengarderobe  
Lodenbekleidung**

**ZEISS  
FELDSTECHER**  
für: REISE :: SPORT :: JAGD  
Hohe Lichtstärke Groöes Gesichtsfeld

Probierhe 7.35 gratis und franco  
zu beziehen durch die meisten optischen Ge-  
schäfte sowie von

**CARL ZEISS :: JENA**  
Berlin u. Frankfurt a. M. u. Hamburg  
London u. St. Petersburg u. Wien

Wollen Sie wissen, warum sich der  
Salamander-Siletel andauernd  
wachsender Beliebtheit erfreut?  
Fordern Sie Musterbuch S.

Einheitspreis . . . M. 12,50  
Luxus-Ausführung M. 16,50

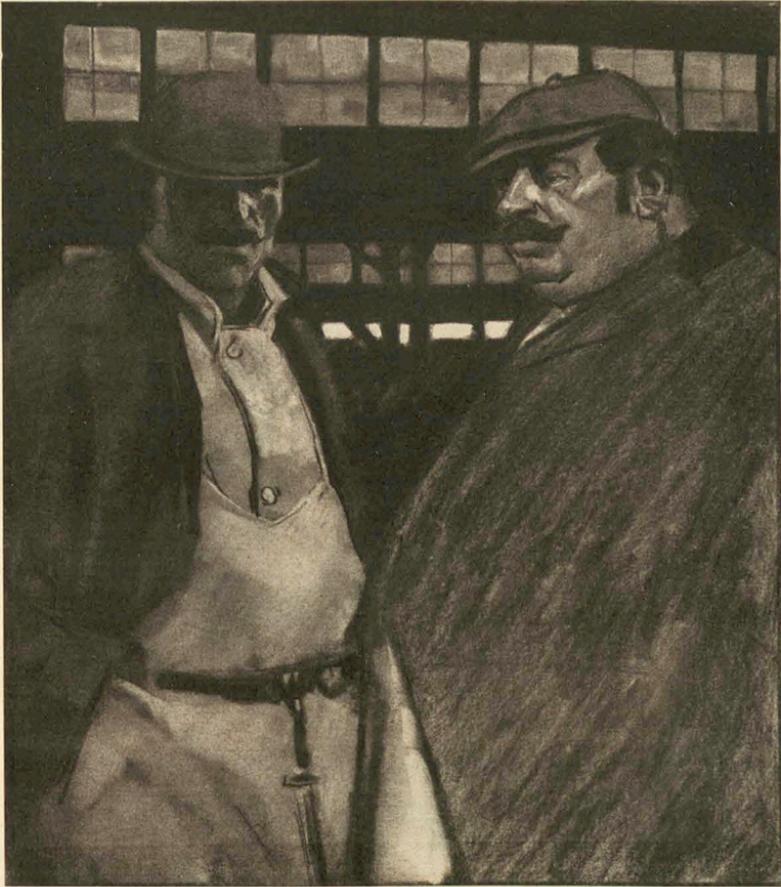
**Salamander**  
Schuhes. m. b. H., Berlin.

Zentrale: Berlin W. 8, Friedrichstrasse 182.

Wien I	Berlin N	Magdeburg
Basel	Berlin 30	Königsberg i. Pr.
Zürich	Hamburg	Stettin
Berlin SW	Gr. Johannis-	Dortmund
Friedrichsh. 221	strasse 13	Mannheim
Berlin C.	Straßmannstr.	Straßburg, Elsa.
Königsht. 47	50	Halle a. S.
Berlin C	Leipzig	Altona
Eisenbahnstr. 1	Breslau	Danzig
Berlin W.	Köln	Braunschweig
Hohenstr. 5	Helmst. 82	Münster
Berlin W.	Breslaustr. 70	Wiesbaden
Taunusstr. 15	Hannover	Spandau
Berlin NW	Hildesheim	Karlsruhe
Turmstr. 9	Chemnitz	Stettin
		Stegitz usw.

Der „Salamander“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitung-Expeditoren und Buchhandlungen (einschl. auswärtigen), Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Frachtkosten, pro Quartal (3 Nummern) 8.40 M., (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5 M., im Ausland 5.60 M.), pro Jahr 14.40 M., (bei direkter Zusendung 30 M., im Ausland 32 M.), für das ganze Jahr 30 M., (bei direkter Zusendung in Halle 35 M., resp. 44 M.). In Österreich-Ungarn Preis pro Nummer 36 h., pro Quartal 8.40, mit direktem Postversand 8.80. — Insertions-Gebühren für die 3 ersten Nummern 1.50 M., jedes weitere 1.00 M.





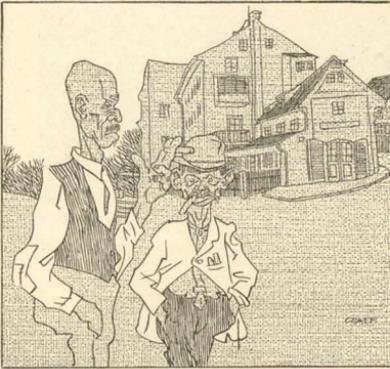
„Nie san reich hoorn bloß mit 'm Einschreibtblücht, 58 draucht' de doppelt' Buchführung zum Konturfürmaße, 58 G'fellschaft überannda.“

vergilbtes altes Eisenblech in der Abenddämmerung leuchtete. Viele trafen abends vom See ihre Kabinen am Hafthaus vorbei, um die bleiche stille Frau auf der Altane unter den Eptomorenblumen sitzen zu sehen. Aber, der sie sah, dachte sich eine Geschichte über sie aus.  
Ein junger Adeliger, der ein Landhaus in der Nähe von Mjuzama hatte, hörte durch seine Falkenjäger von der fremden Frau, die abends für Abend den aufgehenden Herbstmond von Mjuzama erwartete. Und er richtete es ein, daß er im Spätnachmittag am Ufer in einem der Eptomorenblumen sitzt, wo er hinter den Ästen verborgen Mondspöfchen beobachten konnte, die wie ein Götterbild regungslos im Mondschein saß und sich Liebe und Haare wünschte.  
Dah darnach erhielt die junge Frau von dem jungen Adeligen ein Gedicht gefandt, das war mit Goldfische auf Purpurpapier geschrieben. Das Gedicht erzählte von einem Eptomorenbaum, der ein Mensch werden möchte, um zu ihr zu kommen und neben ihr auf dem Altan zu sitzen.

Mondspöfchen freute sich aufrichtig über das schwindnerliche Gedicht. Und als sie wieder in dem Mondschein saß und über ihren Kopf strich, fühlte sie zu ihrem Entzücken die ersten Haarspitzen, denn sie seufzte sich in dieser Nacht sehr nach ihrem Mann zurück.  
Am nächsten Tag erhielt sie einen Brief. Der sagte ihr:  
„Ich bin ein Mann, der dich liebt und möchte dich bald vom Altan holen. Laß dich entführen, schöne Frau.“  
In dieser Nacht seufzte sie sich noch mehr nach ihrem Manne, und Mondspöfchens Haare wuchsen einen Arm lang, und am Morgen reideten sie ihr bis zum Gürtel. In der nächsten Nacht wuchsen sie ihr beim aufgehenden Mond bis zu den Knien.  
Mondspöfchen empfing in dieser Nacht einen dritten Brief. Der sprach:  
„Ich weiß, daß du einen Mann in Tokio hast. Laßst du mich, so werde ich ihn töten.“  
Da erschraf Mondspöfchen, ließ sich noch in derselben Nacht in einem Kahn über den Winasee

fahren und reiste nach Kioto und zeigte sich und die Briefe ihrem Mann.  
Als der Mann seine Frau in prächtigem Saar vor sich sah, wurde er still, und seine Augen wurden dunkel vor Bewunderung. Und als er die drei Briefe gelesen hatte, wurden seine Augen dunkler, seine Arme breiteten sich aus, und sein Mund, der nicht mehr lachte, sagte:  
„Komm in meine Arme, wenn du mir jetzt noch treu sein willst, seit du so schön bist, und mir verzeihen kannst, daß ich gelacht habe, als du noch nicht so schön warst. Willst du mir aber eines Tages die Treue brechen, dann tue es lieber jetzt und gebe zu dem Mann, der die Briefe geschrieben hat, damit er mich tötet. Denn wenn du mich jetzt verläßt, hat schon mein Leben mich verlassen, und der Tod ist dann nur eine Zeremonie, die ich nicht spüren werde.“  
Mondspöfchen setzte sich auf die Knie vor ihrem Mann nieder und begann den See zu bereiten. Das bedeutete, daß sie ihn für immer lieben und treu bleiben wird und ihm verzeihen hatte.





## Familienzuwachs

(Erdmüung von N. Grief)

„3 bab' mir aßawell g'fagt:  
net betrauten, nacha baßt Fou  
Fran und foane Kinder, und  
was treib' i leicht an. Kind was  
bab' mir g'holten? Best  
bab' i an Bandwurm!“

GRAEF

## Viertes und fünftes Tausend!

Seeben erschien bei Wilhelm Braumüller, Wien und Leipzig:

# Großstadtjuden

Roman von Adolf Ossbauer. — 30 Bogen 8°. Brosch. 3 Mk.

Der Wiener Autor konnte für seinen Roman keinen treffenderen Titel finden als das ferne Österreich, unheimlich über — denn die Verweser der Wiener Großstadt, die Wiener in keiner Fülle vorüber, sind mit dem Auge eines trefflichen, vorweltlichen Beobachters gesehen und mit dem Gefühl eines besonnenen und geschmackvollen Zeitgenossen mitgeteilt. Dieser verlebte Liebes noch blinder daß jeder dem Autor die Acher — er schreit mit jeder Hand und doch fällt und führt die Gedanken der drei Großstädter in unangenehme Fernen, und kein noch warmer Menschenfreund ist die Sprache hervor, die gelagert wird, mit jenen 26 Bänden auszufließen. So verflucht nicht Manieren in aufregender Unangenehmkeit, nicht Nominale, strich von Überdies oder Oben, sondern Menschen, die um in ihrer Schürfenhaftigkeit erquellern oder durch sie in den brennenden, roten Liebesmangel für die gleiche gehen.

Einige Gedanken der Roman sind mit ungewöhnlicher und origineller Schaffenskraft gezeichnet, die redigieren bis zum letzten Auerer, welches bis nach Wien kommt, in Wien, dem vortrefflichen Leser zu sein, um die es sich in diesem von wahren realistischen Stoffe betriebe über brennt.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.



## Der Mann von 30 Jahren

der den Wellen aus dem Philosophie stud. und die feinsten gemittelte Dame haben liegt die meisten Tage der Höhe d. Seelen-Analyse von P. L. erprob. Gesehdenke Mensch korrespondieren ja in sozialen Fragen mit dem Meiner schon seit 1890! Ihr Charakter, ihre letzten Züge etc. werden in letzter Bedeutung nach ihrer Handschrift bewahrt. Prospekt mit bedeutsamen Befragten gratis. Mit vertriebenen Schriftstücken etc. oder Zukunftsfragen haben diese unheimlich Urteile nach der Handschrift etc. keine Gemeinschaft. P. Paul Liebe, Psychologe, Augsburg 1, S. 2. Fach.

Niederlagen durch Plakate kenntlich, eventuell d. Fabrik zu erlangen.



Illustriert. Katalog bei Angabe der No. 24 gratis. Clisché ges. gesch.

## Hassia-Stiefel

prämiiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille das Eleganteste, Solideste, Preiswürdigste.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.

## Besser dick Butter als dünn Margarine!

Eine Tafelchen. Preis zweite: als Briefmarkensammler der meine Präzision nicht kennt eigene Futter-soll Kosten? Nicht. — Po thare mit Ihrer Art-Veren. Einige Proben, alle versch.: 14 Aertyon 40 Pf.; 8 Posten, London, 70 Pf.; 12 Barlancas 50 Pf.; 20 Canada 17. — M.; 14 Oeylon 60 Pf.; 10 Finkas 1880, 10 M.; 200 M.; 1891 M.; 12,50 M.; 2 Ginkas 20 Pf.; 100 empf. Kowles 27,0 M.; 20 Cassanias 1,20 M.; 10 Janias 70 Pf.; 12 Maritima 40 Pf.; 21 Niederl. Ind. 1. — M.; 12 Nyava Girard u. Kampe, 1,25 M.; 25 Persim 1,50 M.; 1 Romandis, Gled. u. Jabbil, 40 Pf.; 9 Sebasen, Peter, 45 Pf.; 8 sehr gehr. Thun u. Davis 2. — M.; 22 Uruguay 1. — M.; 120 ganz versch. 16,50 M.; 240 zur Übersee 5 M. W. Sellschopp, Hamburg, Artshof 23.

# Dr. Ernst Sandow's Salze



Künstliche Brunnensalze und medizinische Brausesalze. Man achte auf meine Firma! Nachahmungen meiner Salze sind oft minderwertig u. dabei nicht billiger.

## KODAK

KODAK-Apparate und KODAK-Methoden machen die Photographie leicht und anziehend. In einem Kodak-Kodak-Film und Kodak-Entwicklungs-Apparat haben Sie das komplette, einzig dastehende Tageslicht-System der Amateur-Photographie und können auf leichteste Weise vorzügliche Bilder zu Hause und auf Reisen erzielen. Dunkelkammer unnötig.

KODAK-Katalog No. 23 gratis und gratis auf Verlangen — KODAKS im Preise von M. 3,50 an bei jedem besseren Preiserg. Händler vorrätig. — Man achte auf die Marke KODAK. KODAK Co. h. H. WIEN, Graben 28. KODAK Limited, 4, ST. PETERSBURG, 25 Brunnstraße, Kasparschstraße.

KODAK Ges. m. h. H. BERLIN, Markgrafenstr. 52/53.

**Malto-Haimose**  
 herrlicheres Kräftigungsmittel  
 appetitanregend und blutbildend.  
 Orig.-Glas M. 3.- in A. path. u. direct  
 Dr. W. Stern, München 85, Zarstr. 42.

**Sotion**  
 A BASE  
 de Pétrole  
 L. PLASSARD  
 PARIS

Das beste französische Blasenmittel, von feinstem Destillat, von feinstem Wasserstoff, mit höchstem Wohlgeruch, gegen Malaria, mit dem höchsten Wirkungsgrad, wird mit der Nervenbildung, die durch Malaria hervorgerufen wird, nicht erträglich fränkisch Nachkommen.

Preis: Mk. 3.25.

Überall zu haben  
 Depoittaire für Deutschland  
**SCHWALBE & WATELET**  
 HAMBURG



Abt. U: Silber- und Brillantschmuck, Glashütter- und Schweizer-Taschenuhren, Großuhren, silberplattierte Tafelgeräte, echte und versilberte Bestecke (Katalog U 7)

Abt. K: Lederwaren, Plattenkoffer, Necessaires, Reiseartikel, echte Bronzen, Marmorskulpturen, Goldscheider-Terrakotten und Fayencen, kunstgewerbliche Gegenstände in Kupfer, Messing und Eisen, Nidgeräte, Thermogefäße, Tafelporzellan, Korbmöbel, Ledersitzmöbel (Katalog K 7)

Abt. S: Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht (Katalog S 7)

Abt. P: Photograph- und Optische Waren: Kameras, Vergrößerungs- und Projektions-Apparate, Feldstecher, Operngläser, Goerz-Trieder-Binocles usw. (Katalog P 7)

gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlung.  
 Kataloge je nach Artikel U, K, S oder P kostenfrei.

**STÖCKIG & CO., Hoflieferanten, DRESDEN-A 16 (für Deutschland) BODENBACH 2 i. B. (für Oesterreich)**

**Echte Briefmarken**  
 500 St. nur M. 4.-, 1000 St. nur M. 12.-,  
 3000 St. nur M. 48.- — 60 andeutsche M. 7.75,  
 40 deutsche Colon 3.-, 100 andeutsche Colon 18.-,  
 100 andeutsche Colon 1.80, 300 St. Übersee 8.-,  
 300 Europa 3.-, 600 Europa 7.50,  
 200 eng. Kol. 4.50, 50 America 1.35.

Alle verschieden und erst. 100  
 Albert Friedemann  
 Briefmarkenhandlung, LEIPZIG-9,  
 Lere gasse. Albums in allen Preislagen.  
 Großer Briefmarken-Katalog Europa  
 256 Seiten fest gebunden, 700 Abbild. M. 1.-

**Kina Vinodor**  
 DERNER-BORDEAUX  
 Bezug durch den Weinhandel  
 Original-Flasche Mk. 1.50

Goldwein, ein Sonnenstrahl  
 in Flaschen gefüllt,  
 Das Kenners Entzücken,  
 Köstlicher Geschmack.

**Gesca**  
**Monstraten**  
 ohne oder mit Gold,  
 Silber, Bronze, und Metall  
 Gießmaschinen, Platinen, optische  
 Kollern, neue Scherens, alle  
 dieses Preislich genau und  
**Grau & Co., Leipzig 267**  
 Verlangen der meisten Be-  
 zugsstellen, nur alle Jahre  
 erscheinend.



Wir bitten,  
 unsere  
 Ansichts-  
 Sendung zu  
 verlangen

Bei  
 Barzahlung  
 gewähren  
 wir  
 10% Rabatt

**GOERZ' Trieder-Binocles 6 Mark**

sind unentbehrlich für die Reise, im Theater, auf See, beim Rennen, für Militär, Marine etc. Die Gläsernassen Wulst; der Umstand, dass sie im eigenen Heere und in vielen ausländischen Armeen amtlich eingeführt sind, macht jede Empfehlung überflüssig. — Wir liefern das für alle obengenannten Zwecke bestens zu verwendende Universalglas mit 6 x linearer oder 36 x Flächenvergrößerung zum Preise von 144.50 Mk. gegen monatliche Zahlungen von 5 Tage zur Probe

o. Überlassen es, um Gelegenheit zu geben, sich vor dem Kauf von seinen unvergleichlichen Leistungen zu überzeugen, solventen Reflektanten ohne jede Anzahlung, ohne Kaufverpflichtung, lediglich gegen Tragung der minimalen Spesen für die Hin- und eventuell Rücksendung.

Unsere Preise, sowohl für Barzahlung wie für Teilzahlung, sind die von der Fabrik festgesetzten.

**BIAL & FREUND, Breslau 7A und Wien 7A**

Unsere Spezial-Abbildung für  
**Photographie-Apparate** liefert Hand-, u. Stativ-Cameras aller Systeme, neueste Modelle, nur erstklassige Fabrikate, in allen Ausführungen vom billigen Schüler-Apparat bis zur Goerz-Anschütz-Momentkamera, ebenfalls gegen  
**bequemste monatliche Teilzahlungen**

Man verlange unseren reichhaltigen Spezial-Cameras-Katalog gratis.

Unsere „Lloyd“-Schreibmaschine ist ein erstklassiges Fabrikat, mit einfachster Schreibung und allen technischen Vervollkommenungen. Wir liefern sie ohne jede Anzahlung zum Preise von 500 Mk. unter Gewährung eines 3-jährigen Kredites gegen Monatsabzahlungen von 12 Mk. und unter jeder Kaufverpflichtung, lediglich gegen Tragung der minimalen Spesen für die Hin- und event. Rücksendung 5 Tage zur Probe, vom Tage des Einlangens an gerechnet. 2-jährige Garantie laut Katalog. Wir bitten, unter Bezugnahme auf diesen Inserat unsere Ansicht-Sendung gleichfalls beizugeben, und näheres darüber erfragen wir unter Angabe des Gegenseitigen unsere „Lloyd“-Preis-Liste, Musterkarte 18 Mk.

**Jagdgewehre** und Luftpistolen: Doppel- und Einzelstutzen und Drillinge in 12, 16, 20, 28, 32, 40, 44, 48, 50, 56, 60, 66, 70, 76, 80, 84, 90, 96, 100, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 126, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 144, 148, 150, 156, 160, 168, 170, 174, 176, 180, 184, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 204, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 224, 228, 230, 234, 238, 240, 244, 248, 250, 256, 260, 264, 268, 270, 274, 276, 280, 284, 288, 290, 294, 298, 300, 304, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 324, 328, 330, 334, 338, 340, 344, 348, 350, 356, 360, 364, 368, 370, 374, 376, 380, 384, 388, 390, 394, 398, 400, 404, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 424, 428, 430, 434, 438, 440, 444, 448, 450, 456, 460, 464, 468, 470, 474, 476, 480, 484, 488, 490, 494, 498, 500, 504, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 524, 528, 530, 534, 538, 540, 544, 548, 550, 556, 560, 564, 568, 570, 574, 576, 580, 584, 588, 590, 594, 598, 600, 604, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 624, 628, 630, 634, 638, 640, 644, 648, 650, 656, 660, 664, 668, 670, 674, 676, 680, 684, 688, 690, 694, 698, 700, 704, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 724, 728, 730, 734, 738, 740, 744, 748, 750, 756, 760, 764, 768, 770, 774, 776, 780, 784, 788, 790, 794, 798, 800, 804, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 824, 828, 830, 834, 838, 840, 844, 848, 850, 856, 860, 864, 868, 870, 874, 876, 880, 884, 888, 890, 894, 898, 900, 904, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 924, 928, 930, 934, 938, 940, 944, 948, 950, 956, 960, 964, 968, 970, 974, 976, 980, 984, 988, 990, 994, 998, 1000, 1004, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1024, 1028, 1030, 1034, 1038, 1040, 1044, 1048, 1050, 1056, 1060, 1064, 1068, 1070, 1074, 1076, 1080, 1084, 1088, 1090, 1094, 1098, 1100, 1104, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1124, 1128, 1130, 1134, 1138, 1140, 1144, 1148, 1150, 1156, 1160, 1164, 1168, 1170, 1174, 1176, 1180, 1184, 1188, 1190, 1194, 1198, 1200, 1204, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1224, 1228, 1230, 1234, 1238, 1240, 1244, 1248, 1250, 1256, 1260, 1264, 1268, 1270, 1274, 1276, 1280, 1284, 1288, 1290, 1294, 1298, 1300, 1304, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1324, 1328, 1330, 1334, 1338, 1340, 1344, 1348, 1350, 1356, 1360, 1364, 1368, 1370, 1374, 1376, 1380, 1384, 1388, 1390, 1394, 1398, 1400, 1404, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1424, 1428, 1430, 1434, 1438, 1440, 1444, 1448, 1450, 1456, 1460, 1464, 1468, 1470, 1474, 1476, 1480, 1484, 1488, 1490, 1494, 1498, 1500, 1504, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1524, 1528, 1530, 1534, 1538, 1540, 1544, 1548, 1550, 1556, 1560, 1564, 1568, 1570, 1574, 1576, 1580, 1584, 1588, 1590, 1594, 1598, 1600, 1604, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1624, 1628, 1630, 1634, 1638, 1640, 1644, 1648, 1650, 1656, 1660, 1664, 1668, 1670, 1674, 1676, 1680, 1684, 1688, 1690, 1694, 1698, 1700, 1704, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1724, 1728, 1730, 1734, 1738, 1740, 1744, 1748, 1750, 1756, 1760, 1764, 1768, 1770, 1774, 1776, 1780, 1784, 1788, 1790, 1794, 1798, 1800, 1804, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1824, 1828, 1830, 1834, 1838, 1840, 1844, 1848, 1850, 1856, 1860, 1864, 1868, 1870, 1874, 1876, 1880, 1884, 1888, 1890, 1894, 1898, 1900, 1904, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1924, 1928, 1930, 1934, 1938, 1940, 1944, 1948, 1950, 1956, 1960, 1964, 1968, 1970, 1974, 1976, 1980, 1984, 1988, 1990, 1994, 1998, 2000, 2004, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2024, 2028, 2030, 2034, 2038, 2040, 2044, 2048, 2050, 2056, 2060, 2064, 2068, 2070, 2074, 2076, 2080, 2084, 2088, 2090, 2094, 2098, 2100, 2104, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2124, 2128, 2130, 2134, 2138, 2140, 2144, 2148, 2150, 2156, 2160, 2164, 2168, 2170, 2174, 2176, 2180, 2184, 2188, 2190, 2194, 2198, 2200, 2204, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2224, 2228, 2230, 2234, 2238, 2240, 2244, 2248, 2250, 2256, 2260, 2264, 2268, 2270, 2274, 2276, 2280, 2284, 2288, 2290, 2294, 2298, 2300, 2304, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2324, 2328, 2330, 2334, 2338, 2340, 2344, 2348, 2350, 2356, 2360, 2364, 2368, 2370, 2374, 2376, 2380, 2384, 2388, 2390, 2394, 2398, 2400, 2404, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2424, 2428, 2430, 2434, 2438, 2440, 2444, 2448, 2450, 2456, 2460, 2464, 2468, 2470, 2474, 2476, 2480, 2484, 2488, 2490, 2494, 2498, 2500, 2504, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2524, 2528, 2530, 2534, 2538, 2540, 2544, 2548, 2550, 2556, 2560, 2564, 2568, 2570, 2574, 2576, 2580, 2584, 2588, 2590, 2594, 2598, 2600, 2604, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2624, 2628, 2630, 2634, 2638, 2640, 2644, 2648, 2650, 2656, 2660, 2664, 2668, 2670, 2674, 2676, 2680, 2684, 2688, 2690, 2694, 2698, 2700, 2704, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2724, 2728, 2730, 2734, 2738, 2740, 2744, 2748, 2750, 2756, 2760, 2764, 2768, 2770, 2774, 2776, 2780, 2784, 2788, 2790, 2794, 2798, 2800, 2804, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2824, 2828, 2830, 2834, 2838, 2840, 2844, 2848, 2850, 2856, 2860, 2864, 2868, 2870, 2874, 2876, 2880, 2884, 2888, 2890, 2894, 2898, 2900, 2904, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2924, 2928, 2930, 2934, 2938, 2940, 2944, 2948, 2950, 2956, 2960, 2964, 2968, 2970, 2974, 2976, 2980, 2984, 2988, 2990, 2994, 2998, 3000, 3004, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3024, 3028, 3030, 3034, 3038, 3040, 3044, 3048, 3050, 3056, 3060, 3064, 3068, 3070, 3074, 3076, 3080, 3084, 3088, 3090, 3094, 3098, 3100, 3104, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3124, 3128, 3130, 3134, 3138, 3140, 3144, 3148, 3150, 3156, 3160, 3164, 3168, 3170, 3174, 3176, 3180, 3184, 3188, 3190, 3194, 3198, 3200, 3204, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3224, 3228, 3230, 3234, 3238, 3240, 3244, 3248, 3250, 3256, 3260, 3264, 3268, 3270, 3274, 3276, 3280, 3284, 3288, 3290, 3294, 3298, 3300, 3304, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3324, 3328, 3330, 3334, 3338, 3340, 3344, 3348, 3350, 3356, 3360, 3364, 3368, 3370, 3374, 3376, 3380, 3384, 3388, 3390, 3394, 3398, 3400, 3404, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420, 3424, 3428, 3430, 3434, 3438, 3440, 3444, 3448, 3450, 3456, 3460, 3464, 3468, 3470, 3474, 3476, 3480, 3484, 3488, 3490, 3494, 3498, 3500, 3504, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3520, 3524, 3528, 3530, 3534, 3538, 3540, 3544, 3548, 3550, 3556, 3560, 3564, 3568, 3570, 3574, 3576, 3580, 3584, 3588, 3590, 3594, 3598, 3600, 3604, 3608, 3610, 3612, 3614, 3616, 3618, 3620, 3624, 3628, 3630, 3634, 3638, 3640, 3644, 3648, 3650, 3656, 3660, 3664, 3668, 3670, 3674, 3676, 3680, 3684, 3688, 3690, 3694, 3698, 3700, 3704, 3708, 3710, 3712, 3714, 3716, 3718, 3720, 3724, 3728, 3730, 3734, 3738, 3740, 3744, 3748, 3750, 3756, 3760, 3764, 3768, 3770, 3774, 3776, 3780, 3784, 3788, 3790, 3794, 3798, 3800, 3804, 3808, 3810, 3812, 3814, 3816, 3818, 3820, 3824, 3828, 3830, 3834, 3838, 3840, 3844, 3848, 3850, 3856, 3860, 3864, 3868, 3870, 3874, 3876, 3880, 3884, 3888, 3890, 3894, 3898, 3900, 3904, 3908, 3910, 3912, 3914, 3916, 3918, 3920, 3924, 3928, 3930, 3934, 3938, 3940, 3944, 3948, 3950, 3956, 3960, 3964, 3968, 3970, 3974, 3976, 3980, 3984, 3988, 3990, 3994, 3998, 4000, 4004, 4008, 4010, 4012, 4014, 4016, 4018, 4020, 4024, 4028, 4030, 4034, 4038, 4040, 4044, 4048, 4050, 4056, 4060, 4064, 4068, 4070, 4074, 4076, 4080, 4084, 4088, 4090, 4094, 4098, 4100, 4104, 4108, 4110, 4112, 4114, 4116, 4118, 4120, 4124, 4128, 4130, 4134, 4138, 4140, 4144, 4148, 4150, 4156, 4160, 4164, 4168, 4170, 4174, 4176, 4180, 4184, 4188, 4190, 4194, 4198, 4200, 4204, 4208, 4210, 4212, 4214, 4216, 4218, 4220, 4224, 4228, 4230, 4234, 4238, 4240, 4244, 4248, 4250, 4256, 4260, 4264, 4268, 4270, 4274, 4276, 4280, 4284, 4288, 4290, 4294, 4298, 4300, 4304, 4308, 4310, 4312, 4314, 4316, 4318, 4320, 4324, 4328, 4330, 4334, 4338, 4340, 4344, 4348, 4350, 4356, 4360, 4364, 4368, 4370, 4374, 4376, 4380, 4384, 4388, 4390, 4394, 4398, 4400, 4404, 4408, 4410, 4412, 4414, 4416, 4418, 4420, 4424, 4428, 4430, 4434, 4438, 4440, 4444, 4448, 4450, 4456, 4460, 4464, 4468, 4470, 4474, 4476, 4480, 4484, 4488, 4490, 4494, 4498, 4500, 4504, 4508, 4510, 4512, 4514, 4516, 4518, 4520, 4524, 4528, 4530, 4534, 4538, 4540, 4544, 4548, 4550, 4556, 4560, 4564, 4568, 4570, 4574, 4576, 4580, 4584, 4588, 4590, 4594, 4598, 4600, 4604, 4608, 4610, 4612, 4614, 4616, 4618, 4620, 4624, 4628, 4630, 4634, 4638, 4640, 4644, 4648, 4650, 4656, 4660, 4664, 4668, 4670, 4674, 4676, 4680, 4684, 4688, 4690, 4694, 4698, 4700, 4704, 4708, 4710, 4712, 4714, 4716, 4718, 4720, 4724, 4728, 4730, 4734, 4738, 4740, 4744, 4748, 4750, 4756, 4760, 4764, 4768, 4770, 4774, 4776, 4780, 4784, 4788, 4790, 4794, 4798, 4800, 4804, 4808, 4810, 4812, 4814, 4816, 4818, 4820, 4824, 4828, 4830, 4834, 4838, 4840, 4844, 4848, 4850, 4856, 4860, 4864, 4868, 4870, 4874, 4876, 4880, 4884, 4888, 4890, 4894, 4898, 4900, 4904, 4908, 4910, 4912, 4914, 4916, 4918, 4920, 4924, 4928, 4930, 4934, 4938, 4940, 4944, 4948, 4950, 4956, 4960, 4964, 4968, 4970, 4974, 4976, 4980, 4984, 4988, 4990, 4994, 4998, 5000, 5004, 5008, 5010, 5012, 5014, 5016, 5018, 5020, 5024, 5028, 5030, 5034, 5038, 5040, 5044, 5048, 5050, 5056, 5060, 5064, 5068, 5070, 5074, 5076, 5080, 5084, 5088, 5090, 5094, 5098, 5100, 5104, 5108, 5110, 5112, 5114, 5116, 5118, 5120, 5124, 5128, 5130, 5134, 5138, 5140, 5144, 5148, 5150, 5156, 5160, 5164, 5168, 5170, 5174, 5176, 5180, 5184, 5188, 5190, 5194, 5198, 5200, 5204, 5208, 5210, 5212, 5214, 5216, 5218, 5220, 5224, 5228, 5230, 5234, 5238, 5240, 5244, 5248, 5250, 5256, 5260, 5264, 5268, 5270, 5274, 5276, 5280, 5284, 5288, 5290, 5294, 5298, 5300, 5304, 5308, 5310, 5312, 5314, 5316, 5318, 5320, 5324, 5328, 5330, 5334, 5338, 5340, 5344, 5348, 5350, 5356, 5360, 5364, 5368, 5370, 5374, 5376, 5380, 5384, 5388, 5390, 5394, 5398, 5400, 5404, 5408, 5410, 5412, 5414, 5416, 5418, 5420, 5424, 5428, 5430, 5434, 5438, 5440, 5444, 5448, 5450, 5456, 5460, 5464, 5468, 5470, 5474, 5476, 5480, 5484, 5488, 5490, 5494, 5498, 5500, 5504, 5508, 5510, 5512, 5514, 5516, 5518, 5520, 5524, 5528, 5530, 5534, 5538, 5540, 5544, 5548, 5550, 5556, 5560, 5564, 5568, 5570, 5574, 5576, 5580, 5584, 5588, 5590, 5594, 5598, 5600, 5604, 5608, 5610, 5612, 5614, 5616, 5618, 5620, 5624, 5628, 5630, 5634, 5638, 5640, 5644, 5648, 5650, 5656, 5660, 5664, 5668, 5670, 5674

## Mai

Hier kündigt erst begünstigte  
Niesen zieht der Blumenfor,  
Und Natur, die sich verjüngte,  
Kommt uns schön und lieblich vor.

Lämmer bringen, Liegen hüpfen,  
Alle Tiere dünkt es recht,  
Liebebürgig anzuschüpfen  
Mit dem anderen Geflechte.

Liebeßfüß und Liebeßschmerzen  
Sind ihm fremd et cetera,  
Denn er kennt nur Frauenbergen,  
Die er durch ein Miltos laß.

Peter Schlemihl

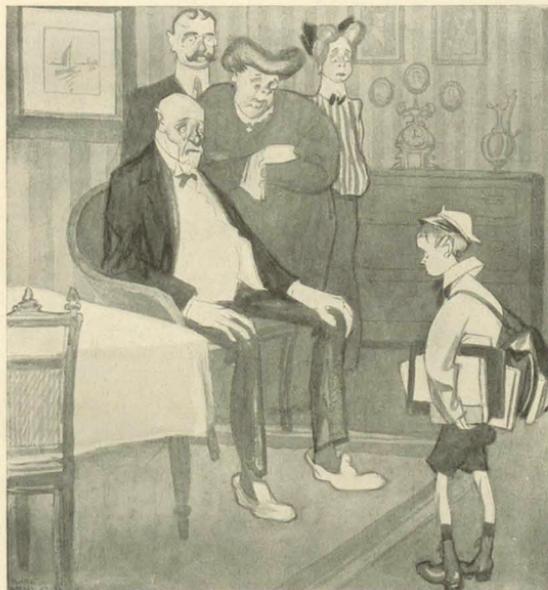
## Lieber Simpliciſſimus!

Der jugendliche Herr Baron von und zu Hinterbauhen, seit kurzem Besitzer des Ritterguts dieses Namens, nimmt Anstoß an den Selbgeschäften des Herrn Wobelin, eines einflussreichen Sintersteiners Gütege. Dem letzteren wird eines Tages von guten Freunden hinterbracht, daß der gnädige Herr sich sehr unangenehm über ihn geäußert und ihn „Nalabschneider“ genannt habe. Herr Wobelin ist darüber sehr traurig, läuft wuschelnd auf das Rittergut zur besetzten Mutter des Herrn Baron und klagt ihr sein Leid. Diese läßt sich darauf folgendermaßen vernehmen: „Ja, mein lieber Wobelin, das ist ja allerdings eine sehr unangenehme Geschichte. Wegen Sie liegt doch, soviel ich weiß, gar nichts vor. Wie wäre es denn, wenn Sie es mit einem Bittgesuch an den Herrn Baron veruchen?“

Im L., einer beliebten Commerzstraße, stehe ich um dreiviertel acht Uhr morgens am Postschalter und löse mir ein Billett für das Postautomobil nach R. Da der Schalterbeamte einen Stoß Postkarten vor sich liegen hat und das Automobil erst in fünf Minuten abgeht, erinere ich den Beamten um eine Fünftelmark. Dieser zuckt aber bedauernd die Achseln und weist mich ab mit den Worten: „Da müßten Sie noch a bißel warten, der Schalter wird für Postwertzeichen erst um acht Uhr geöffnet.“

Ich machte meine übliche Morgenfahrt mit der Elektrischen von Schöneberg in die Friedrichstadt. Das Innere des Wagens war bereits besetzt und ich stellte mich auf die Plattform. Neben mir standen zwei Offiziere und ein Zivilist. Nach einiger Zeit nahm der Zivilist eine Zigarre aus seinem Ein, und da er seine Streichhölzer bei sich zu haben schien, bot er die beiden Offiziere, von denen jeder eine Havanna rauchte, um Feuer. Aber da kam er schon an. Der eine Offizier schenkte ihm überhaupt kein Gehör, der andere gab ihm seine Zigarre, die noch fast ganz war, und ließ ihn damit seinen Stimmfengel anzuhören. Unter höflichem Dank gab er sie dem Offizier zurück, dieser aber warf sie weg.

## Die Familienschaude



„Nun bleibst du mir schon in der Segta sitzen — nu sage mir mal, Mensch, wann gedest du da Amtserichter zu sein!“

## Literaturgeschichte

(Erläuterung von Blig)



„Näher, meine Herren, war zwar kein Dichter ersten Ranges, aber was ihm an dichterischer Begabung abging, ersetzte er durch große Sittenstrenge.“

## Die Kandidatenreise

(Erläuterung von Karl Arnold)

Schlägt die große Trommel! Bum!  
Eddy Roosevelt geht um.  
Smarter Yankee — very well! —  
Im den Leib das Eierfell,  
Nicht gestauft und nicht geerbt,  
Selbstgeschaffen, selbstgeerbt,  
Was im Dünnere der Dotter,  
Ist in diesem Augenblick  
Der gewandte Gabetrotter  
In der hohen Politik.

Schlichter Bürger in Zivil,  
Wetter im Theaterpiel,  
Lehrt er lächelnd Groß und Klein  
Artig und bescheiden sein;  
Soll ein Präsident a. D.  
Dah ein Präsident in spe,  
Daf er einen feinen Nieser,  
Sagt als Weiser: „Zeit ist Geld“  
Und besucht die großen Nieser  
Nähen in der Alten Welt.

Schlägt die große Trommel! Bum!  
Eddy Roosevelt geht um.  
Ohne Netter, ohne Troß  
Zieht er ein ins Königsschloß,  
Und man agiert beim Wahl  
Unbewußt für Eddy's Wahl,  
Iherra Jahr zum Präsidenten  
Spricht der Führer der Partei:  
„Die gekonten Wahlgenossen  
Sind die billigsten — jubel!“

Edgar Seliger

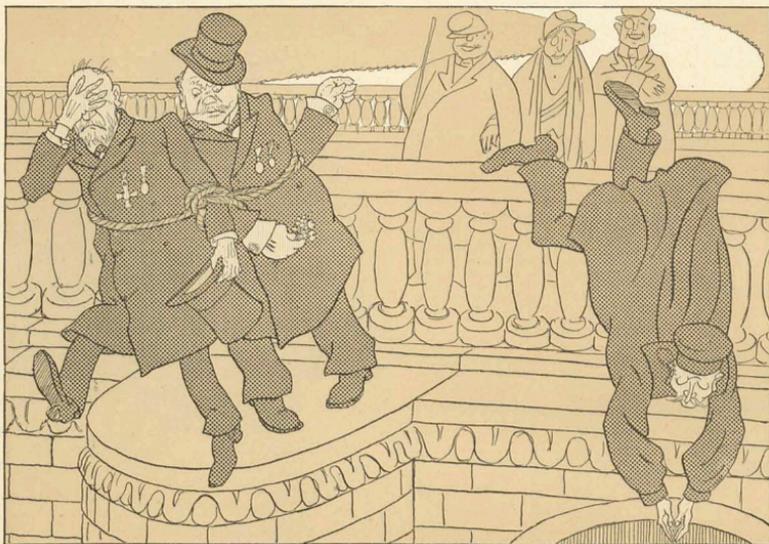
## Johannsburg

„Wie kommt dies Loh in meine Dose?“  
Fragt sich der Junker konzentriert,  
„Der Stoff war doch noch gar nicht lose  
Und proper schwarz und weiß kariert.“

„Mehr als ein Menschenthaler hielt sie.  
Ich schüßte sie mit Naphtalin.  
Und nun — sind's Motten oder Pilze?  
— Weh mir, daß ich ein Enkel bin!“

... So fährt die alte Zeit zu Orabe:  
Hier nagt und wühlt der Eimpel, dort  
Die Wasserinnische Kleiderkäbe,  
Ein festliches an seinem Ort.

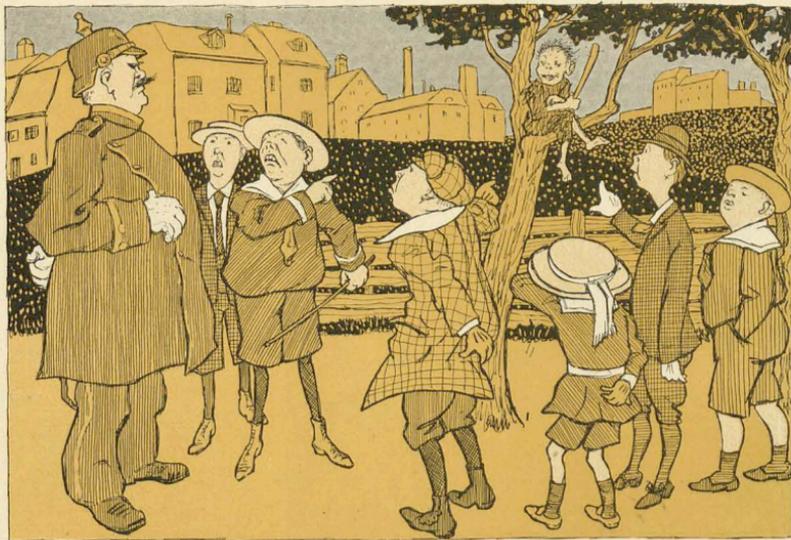
Natardt



Richter und Schöffen, die es gewagt haben, Bonner Preußen zu vierzehn Tagen Gefängnis zu verurteilen, können sich den schrecklichen Folgen ihrer unbedachten Handlungsweise nur durch schnellen Selbstmord entziehen.

## Aus der Kinderstube des preußischen Abgeordnetenhauses

(Zeichnung von Th. Th. Seite)



„Sie müssen uns helfen, Schutzmann! Der Kerl läßt sich von uns nicht verbauen!“